

HAFENJournal



ENNSHAFEN
stark & zukunftsorientiert



Ein Jahr voller Möglichkeiten

Die wirtschaftlichen Perspektiven für das beginnende Jahr sind vielleicht nicht die Besten. Gerade die Wirtschaft im ober- und niederösterreichischen Zentralraum hat es in den letzten Jahrzehnten aber immer wieder sehr gut verstanden aus jeder Krise gestärkt hervorzugehen. Die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen und einschlägigen Regionen-Rankings belegen diesen erfolgreichen Weg eindrücklich. Das muss Mut machen – gerade auch den jungen Generationen, die womöglich aufgrund aktueller Schlagzeilen verunsichert in die Zukunft blicken.

Erfolgreiche Regionen zeichnen sich dadurch aus, dass die Basis des Wohlstandes von morgen durch die Optimisten von heute gelegt wird: die Menschen, die voller Enthusiasmus

und Neugier an den Lösungen von morgen tüfteln und Neues schaffen wollen. Als Forscher, Unternehmer, innovative Denker oder einfach indem man versucht jeden Tag sein Bestes zu geben. Jede Krise birgt somit auch immer eine Chance in sich. Der von mir sehr geschätzte Schweizer Schriftsteller Max Frisch meinte sogar, dass Krise ein produktiver Zustand sei, man müsse ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen. Mit dieser Geisteshaltung trägt man jedenfalls dazu bei, den Ennshafen und den umgebenden Wirtschaftsstandort noch ein Stück besser zu machen. Neues Jahr, wir danken Dir für diese Möglichkeit!

Univ.-Prof. Dr. Teodoro D. Cocca
Leiter der Abteilung für Asset Management,
Johannes Kepler Universität Linz

WEIHNACHTSSPENDE 2022:

Ennshafen spendet für 'Ennser helfen Ennsern'

Der Sozialfond 'Ennser helfen Ennsern' kommt zum Einsatz, wenn Ennserinnen oder Ennser unschuldig in Not geraten.

Bürgermeister Christian Deleja-Hotko durfte dafür stellvertretend eine Spende entgegennehmen. Die EHG Ennshafen GmbH spendet jährlich für karitative Zwecke. Dieses Mal soll in der eigenen Stadt geholfen werden, entschied die Firmenleitung und überreichte einen Scheck über 1000 Euro für die Hilfsorganisation.



Christian Deleja-Hotko, Bürgermeister der Stadt Enns und Dr. Werner Auer, Geschäftsführer der EHG Ennshafen GmbH bei der symbolischen Spendenübergabe

IMPRESSUM

BILDNACHWEIS

JKU Linz, Stadtamt Enns, Daniel Hinterramskogler, First DDSG, Bernegger, NLK Pfeffer, Philipp Monihart, Donausäge Rumpplmayr, Fixkraft, Cargo Experts, Linde, WKOÖ

IMPRESSUM

Medieninhaber: EHG Ennshafen GmbH,
Donaustraße 3, 4470 Enns, +43 7223 84151,
office@ennshafen.at

Eigentumsverhältnisse: Ennshafen OÖ GmbH
und Ennshafen NÖ GmbH zu je 50%

Redaktionsleitung: DI Dr. Werner Auer,
Mag. Jörg Praher, Christina Eckmayr

Grundlegende Richtung: Information über die
Tätigkeit der EHG Ennshafen GmbH

Produktion: neuartig® werbung+design,
4550 Kremsmünster

Druck: HS Druck, 4921 Hohenzell

Auflage dieser Ausgabe: 32.000 Exemplare

Ausgabe 2023

Erscheinungsdatum: Jänner 2023

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei personenbezogenen Bezeichnungen die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat redaktionelle Gründe und ist wertfrei.

ENERGIEWELT IM UMBRUCH

Im Ennshafen werden die Weichen richtig gestellt

Connecting Europe Facility (CEF)

Am 16. November 2022 besuchten die Landesräte Markus Achleitner (Oberösterreich) und Jochen Danninger (Niederösterreich) den Ennshafen. Dabei konnten sie sich von der ausgezeichneten Entwicklung und der zukunftsweisenden Vorbereitung von Infrastrukturinvestitionen für die nächsten Jahre überzeugen. Permanent am Puls der Zeit bleiben und rasch die vorhandenen Möglichkeiten auf die neuen Bedarfe ausrichten, wird auch in den kommenden herausfordernden Jahren die richtige Strategie sein. Dazu wurde im Jahr 2021 von den Eigentümern (Land Oberösterreich und Land Niederösterreich) eine neue Umweltpolitik verabschiedet, die den Rahmen für die Ennshafen OÖ GmbH und Ennshafen NÖ GmbH vorgibt.

Der Ennshafen plant für die Zukunft

Die Arbeit der letzten Dekade trägt Früchte und die konsequente Ausrichtung nach dem PPP-Modell ist die Richtige. Public-Private-Partnership ist auch das verbindende Element eines aktuellen CEF-Projektes, das die Vorbereitung für wichtige Investitionen der nächsten Jahre im Ennshafen darstellt. Der Ennshafen (Hafen und Containerterminal) ist ein Kernnetzknotten Binnenhafen im transeuropäischen Verkehrsnetzwerk TEN-T des Rhein-Donau-Korridors. Er hat als solcher hohe Infrastrukturanforderungen bis spätestens 2030 zu erfüllen, um einen effizienten Güterumschlag im hochrangigen europäischen Logistiknetzwerk mit Top-Qualitätsstandards zu ermöglichen und für die Kunden der perfekte Partner in der Logistik-Wertschöpfungskette zu sein.

Connecting Europe Facility (CEF) ist das Schlüsselprogramm der EU, um Wachstum, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit durch Infrastrukturinvestitionen zu fördern. Das CEF-Transport-Programm verfolgt nachstehende Langfristziele und stellt dafür 18,2 Milliarden Euro Projektgelder im Transportbereich für die Jahre 2021-2023 bereit.

Investitionen und vorgelagerte Planungen

- bis 2030 Vervollständigung des TEN-T Kernnetzes für neun Multimodale Netzwerk-Korridore
- bis 2050 Vervollständigung des Gesamtnetzwerkes

CINEA – The European Climate, Infrastructure and Environment Executive Agency – ist der professionelle Abwickler dieses hochkarätigen Programms und bürgt für Top-Qualität, sowohl beim Auswahlverfahren als auch während der Durchführungsbegleitung.

Das aktuelle CEF-Projekt im Ennshafen

Ein Projektkonsortium aus dem Ennshafen, bestehend aus den Unternehmen Ennshafen OÖ GmbH, Ennshafen NÖ GmbH, Container Terminal Enns GmbH, RAG Austria AG und ÖBB Infrastruktur AG hat bei der CEF-Ausschreibung im Frühjahr 2021 das Projekt „Ennshafen prepares smart & sustainable mobility investments“ eingereicht und trotz großer Konkurrenz den Zuschlag erhalten. Im Rahmen des Projektes, welches bis Ende 2024 läuft und ein Volumen von 965.000 Euro hat (50 Prozent Förderung durch CINEA), werden bereits sehr gute Ergebnisse erzielt. Im Detail umfasst das Projekt folgende vier Felder für das Ennshafen-Gebiet:

- Steigerung der Eisenbahnkapazität und Verbindungsqualität im Hafengebiet
- Entwicklung von LNG/CNG Infrastrukturen im Hafengebiet
- Planung von Landstromanlagen zur Schiffsversorgung
- Digitalisierung für Hafenprozesse und Einrichtungen

Der Ennshafen ist am Puls der Zeit unterwegs und bereitet genau jene Themen vor, die sich aufgrund der globalwirtschaftlichen Entwicklungen im heurigen Jahr als besonders wichtig erwiesen haben beziehungsweise die in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen werden.



Die Landesräte von Ober- und Niederösterreich mit der Geschäftsführung des Ennshafen
© Daniel Hinterramskogler

SEANERGY – Masterplan für umweltfreundlichere Kraftstoffe und Energie in Häfen



Ennshafen OÖ GmbH vertritt Österreich im EU-Projekt SEANERGY, an dem zwölf Partner aus europäischen Ländern teilnehmen.

Die EU-Hafenindustrie ist eine der wirtschaftlichen Säulen der Europäischen Union. Im Durchschnitt laufen etwa 74 Prozent der Warenein- und -ausfuhren und 37 Prozent des Handels mit Drittstaaten über Seehäfen.

Aktivitäten wie der Austausch von Erkenntnissen, die Definition von einheitlichen Zielen sowie die Schaffung von Synergien werden für den Europäischen Wirtschaftsraum zur obersten Priorität, um einen zuverlässigen Weg zur Erreichung der europäischen Klimaziele 2050 zu gewährleisten.

Das SEANERGY-Projekt zielt darauf ab, die Häfen zukunftsfit zu entwickeln, damit sie zu Drehscheiben für saubere Energiesysteme, Wasserstofftechnologien und andere kohlenstoffarme Kraftstoffe werden.

ENNSHAFEN 2022

Stark & zukunftsorientiert

Das Jahr 2022 brachte für die Schifffahrt im ersten Halbjahr gute Bedingungen. Nach Auslaufen eines großvolumigen Projektgeschäfts konzentrierte sich der Wasser/Land-Umschlag wieder auf die klassischen Gütergruppen, wobei durch den Ukraine-Konflikt eine Verlagerung der Warenströme stattfand. Die Schiffs-transporte von Osten haben sich deutlich reduziert, dafür war eine Tendenz zu den Westhäfen (Rotterdam, Deutschland) festzustellen. In der zweiten Jahreshälfte traten zeitweise Einschränkungen durch Niedrigwasser auf, wodurch Schiffe geleichtert oder manche Transporte auf die Bahn verlagert wurden. Speziell bei Niedrigwasser ist die Schiene ein wichtiger Kooperationspartner für die Schifffahrt. Der Wasser/Land-Umschlag 2022 liegt mit 562.000 Tonnen unter dem langjährigen Durchschnittswert.

Eine verstärkte Nachfrage war im Bereich High&Heavy-Umschlag zu verzeichnen. So wurden zum Beispiel übergroße Behälter für eine Brauerei oder Anlagenteile für die Raumfahrt im Ennshafen auf das Schiff verladen. Schwer- und Übermaßgüter können, aufgrund deren großen Abmessungen und hohen Gewichte, die Vorteile der Donauschifffahrt optimal nutzen.

Der Container Terminal Enns war 2022 mit einem Jahresumschlag von 457.500 TEU zu einem hohen Grad ausgelastet. Durch die große Verfügbarkeit von Abstellflächen am Terminal konnten beachtliche Containermengen für die Wirtschaft und Reedereien zwischengelagert und bei Bedarf kurzfristig abgerufen werden. Die hochfrequenten Zugverkehre zu den Seehäfen wurden weiter ausgebaut und sogar um die Relation zum Hafen Rijeka erweitert.

ENNSHAFEN FACTBOX 2022

61 Betriebe, ca. 2.700 Mitarbeiter

Güterumschlag Wasser/Land:
562.000 Tonnen (690 Schiffe)

Produkte: Futter-, Düngemittel,
Getreide, Salz High&Heavy-Güter,
RollOn-Rolloff

Containerterminal: 457.500 TEU

Bei der Hafeninfrastuktur wurde schwerpunktmäßig im Bereich der Digitalisierung investiert.

Das Projekt der digitalen Erfassung der Umschlagdaten wurde softwareseitig umgesetzt und geht Anfang 2023 in den Testbetrieb über. Durch einen gezielten Informations- und Datenaustausch soll die Zusammenarbeit mit den Umschlagbetrieben in Zukunft noch effizienter werden.



© First DDSG

Mit dem Schwimmdock können Wartungen und Reparaturen an Güterschiffen selbstständig und flexibel durchgeführt werden.

First – DDSG Logistics Holding GmbH

ERSTES SCHWIMMDOCK ÖSTERREICHS im Ennshafen eröffnet

Das traditionsreiche Binnenschiffahrtsunternehmen First – DDSG Logistics Holding GmbH betreibt mit 214 schwimmenden Einheiten und einer Transportkapazität von über 300.000 Tonnen, eine der größten Flotten der europäischen Schifffahrt. Pro Jahr transportiert das Unternehmen circa 2,5 Millionen Tonnen auf den europäischen Wasserstraßen.

Der Löwenanteil wird auf der Donau, im Abschnitt Österreich – Schwarzes Meer und vice versa befördert.

Die neueste Errungenschaft des Unternehmens ist das erste Schwimmdock in Österreich – genannt „Smart“ – mit einer Länge von fast 40 Metern. Die feierliche

Eröffnung inklusive Schiffstaufe fand am 29. Juni 2022 im Ennshafen statt.

Mit diesem Dock kann die Binnenreederei Wartungen und Reparaturen selbstständig und flexibel durchführen. Der Schritt in die Unabhängigkeit von Fremdunternehmen war notwendig, da sich die Anzahl der Werften entlang der Donau, im Laufe der letzten Jahre sukzessive minimiert hat.

„Mit der Errichtung des Schwimmdocks wird die herausragende Position des Ennshafen als international bedeutsamer Logistik-Hub gestärkt und ein weiterer Mosaikstein zur Stärkung des Gütertransportes auf der Wasserstraße gesetzt“, so Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner.

BERNEGGER INVESTIERT in revolutionäre Recyclingtechnologie

Die TBS GmbH, 100-prozentige Tochter der Bernegger-Gruppe, betreibt seit dem Jahr 2006 im Rohstoffpark Enns eine Anlage zur Aufbereitung von Rückständen aus dem Recycling von Altfahrzeugen. 60 Millionen Euro werden derzeit in die Errichtung einer thermischen Metallgewinnung investiert. Die Fertigstellung dieser Anlage ist Ende 2023 geplant.

Durch intensive Forschungsarbeit ist es der Bernegger-Gruppe und den involvierten Projektpartnern gelungen, den Rohstoffkreislauf weiter zu optimieren und auch feinste Metalle wiederzugewinnen. Die Methode der thermischen Metallgewinnung (TMG) ist



© Bernegger
Die visualisierte Projektansicht zeigt den Rohstoffpark Enns mit der Anlage „Thermische Metallgewinnung“.

weltweit einzigartig. Durch das innovative Verfahren wird es möglich, 99 Prozent der Rohstoffe aus Altfahrzeugen sowie aus Elektro- und Elektronikschrott zu verwerten. Die in diesem Prozess frei werdende Energie wird als Nah-

und Fernwärme sowie für die Stromproduktion genutzt. Die Fernwärme steht künftig dem Betreiber des Fernwärmenetzes Enns zur Verfügung und dient der Versorgung von Haushalten im Raum Enns.

NEUES PELLETSWERK der Donausäge Rumplmayr in Betrieb



© Donausäge Rumplmayr

Rund 20 Millionen Euro wurden von Donausäge Rumplmayr in das neue Pelletswerk investiert, das im Herbst 2022 am Standort Ennschafen in Betrieb genommen wurde.

Die Anlage verfügt in der ersten Ausbaustufe über eine Jahreskapazität von 80.000 Tonnen Pellets. Um die Sägespäne für die Pelletierung zu trocknen, wird ausschließlich Abwärme aus dem vorhandenen Biomassekraftwerk eingesetzt. „Wir schließen damit unseren Stoff- und Energiekreislauf.

Wie es scheint, kommt die Kapazität zum richtigen Zeitpunkt“, so Geschäftsführer Friedrich Rumplmayr junior.

Die Donausäge Rumplmayr GmbH ist seit 1973 im Ennschafen angesiedelt und zählt als Familienunternehmen zu den internationalen Branchenführern. Unter der Führung der Brüder Severin, Rudolf und Friedrich Rumplmayr werden aktuell rund 200 MitarbeiterInnen beschäftigt.

FIXKRAFT Erweiterung der Bio Mischlinie

Fixkraft-Futtermittel GmbH hat sich zum größten privaten Futtermittelproduzenten Österreichs entwickelt. Mit der Errichtung der neuen Bio Mischlinie, die nach knapp zwölf Monaten Bauzeit im Jahr 2022 erfolgreich fertig gestellt wurde, ist Fixkraft ein weiterer Meilenstein am Standort Ennschafen geglückt.

Fertigwarensilo inklusive Verladezellen
Direkt an das Mischfutterwerk wurde ein Fertigwarensilo mit 15 Silos à 28 Tonnen Fassungsvermögen für Fertigfuttermittel angebaut. Darunter befindet sich eine fahrbare Waage, welche in 24 Verladezellen verladen kann. Durch die Weiterentwicklung setzt Fixkraft einen wichtigen Schritt in der Bio Futtermittelproduktion, um auch in diesem Segment Vorreiter zu sein.



ECOPLUS WIRTSCHAFTSPARK ENNSDORF

INNOVATIVE VFI-ÖLMÜHLE geht im Frühsommer 2023 in Betrieb



v.l.: Christian Greinecker, Betriebsleiter Ölmühle Ennsdorf, Klemens Rauch, Gesellschafter VFI GmbH, OÖ Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner, stv. ecoplus Aufsichtsratsvorsitzende LAbg. Michaela Hinterholzer, NÖ Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger, Florian Rauch, Geschäftsführer VFI GmbH

© NLK Pfeiffer

Größte Investition von VFI Oils for Life zur Verdopplung der Kapazität

VFI Oils for Life setzte im Sommer 2021 den Spatenstich für eine neue Ölmühle und eine Bio-Fermentationsanlage zur Energieerzeugung am Standort in Ennsdorf. Die Fertigstellung soll bis zum Frühsommer 2023 erfolgen.

Das Familienunternehmen produziert pflanzliche Öle und Fette und ist führender

Hersteller von Bio Ölen. Bei einer Investition über 30 Millionen Euro in das neue Werk handelt es sich um die größte Einzelinvestition in der Unternehmensgeschichte.

Die neue Ölmühle wird über eine revolutionäre Energieversorgung verfügen. Eine neuartige Trockenfermentationsanlage, in der Sonnenblumenschalen, Siloausputz,

Rückstände aus der Pflanzenöl-Raffinerie und andere pflanzliche Reststoffe zu Biogas fermentiert werden. So wird aus Abfallprodukten wertvolle Energie, die in der Ölpresse benötigt wird. Diese und weitere energiesparende Maßnahmen machen das neue Werk in Ennsdorf zu einem Vorbild für nachhaltige Produktion.

NIEDERÖSTERREICH

BESTE BETRIEBSANSIEDLUNGS-BILANZ seit sieben Jahren

1.793 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert

Betriebsansiedlungen und Standorterweiterungen sind ein Gradmesser dafür, wie es der Wirtschaft geht.

Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger zieht Bilanz: „Die Energiekrise und der Krieg in der Ukraine hatten 2022 noch keine negativen Auswirkungen auf die Zahl der Betriebsansiedlungen und Standorterweiterungen in Niederösterreich. 91 Projekte wurden von ecoplus erfolgreich

betreut. Dadurch wurden 1.793 Arbeitsplätze neu geschaffen oder gesichert. Das ist der beste Wert seit sieben Jahren.“

Highlights waren unter anderem: Mit einem Investitionsvolumen von rund 1,2 Milliarden Euro und 800 Arbeitsplätzen, die in den nächsten Jahren schrittweise realisiert werden, ist die Ansiedlung des Pharmakonzerns Boehringer Ingelheim in Bruck/Leitha das größte Ansiedlungsprojekt



Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger

in der niederösterreichischen Geschichte. In Lichtenwörth investiert die Ankerbrot-Gruppe über 30 Millionen Euro in die größte Bäckerei Österreichs.

In Korneuburg errichtet philoro mit einem Investitionsvolumen von rund 50 Millionen Euro eine High-Tech Goldproduktion und ein Hochsicherheitslager für Gold und Edelmetalle.

ERFOLGSGESCHICHTE

60 JAHRE ECOPLUS für Niederösterreich

Neue Perspektiven für den Wirtschaftsstandort

Seit 60 Jahren fungiert ecoplus als wirtschaftspolitischer Impulsgeber für Niederösterreich – mit einer beeindruckenden Bilanz. Wirtschaftstreibende finden in den 16 Wirtschaftsparks beste Rahmenbedingungen vor. Seit 1987 konnten von ecoplus 2.623 Betriebsansiedlungen und Standorterweiterungen erfolgreich betreut werden. Damit wurden rund 53.000 Arbeitsplätze gesichert bzw. neu geschaffen.

Durch mehr als 3.700 Regionalförderprojekte entstanden über 26.000 Arbeitsplätze in den Regionen. Jeder sechshundertste Euro, der in Niederösterreich erwirtschaftet wird, ist einem der vier Technopol-Standorte in Krems, Wieselburg, Wiener Neustadt oder Tulln zuzuschreiben. Über 950 betriebsübergreifende Kooperationsprojekte zeigen, dass die Angebote der ecoplus Cluster in vielen Unternehmen längst integraler Bestandteil einer erfolgreichen Zukunftsentwicklung sind.



© Daniel Hinterramskogler

v.l. ecoplus Aufsichtsrat LAbg. Hannes Weninger, Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger, Daniela Fuchshuber, Prokuristin Fuchshuber Agrarhandel, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Barbara Weinzettl, Geschäftsführerin Weinzettl Fenster & Türen GmbH, stv. ecoplus Aufsichtsratsvorsitzende LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer, Mathias Köhler, General Plant Manager ZKW Elektronik GmbH, ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki

IMPRESSIONEN 2022



- 1 Auf Einladung der Container Terminal Enns GmbH fand am 19. Oktober 2022 im Ennshafen die Jahrestagung Spedition und Logistik der Wirtschaftskammer Oberösterreich statt. Rund 50 Teilnehmer trafen sich zum aktuellen Informationsaustausch. Am Bild die Spartenvertreter der WK OÖ – v.l.: Mag. Christian Strasser, Geschäftsführer/KommR Josefine Deiser, Obfrau WKOÖ Fachgruppe Spedition Logistik, KommR Mag. Wolfgang Schneckenreither, Spartenobmann Transport Verkehr
- 2 Die Geschäftsleitung der Bernegger GmbH bei der Pressekonferenz am 4. März 2022 zum neuen Projekt der thermischen Metallgewinnung. (v.l.: DI Helmut Lugmayr, KR Kurt Bernegger, Prok. DI Kurt Bernegger jun.)
- 3 Schwer ist leicht für uns – unter diesem Motto stand das zweitägige Kundenevent von Linde Material Handling Austria am 13. und 14. Oktober 2022 im Ennshafen. Präsentiert wurde das „Flaggschiff“, der Elektro-Schwerstapler Linde E100-180 mit einem Traglastbereich von 10 bis 18 Tonnen.
- 4 Cargo Experts im Ennshafen! Der Ein-Tages-Workshop: Transport- und Logistikrecht in der Praxis mit Dr. Christian Spendel, Mag. Alexej Miskovez und Dr. Dominik Schärmer (v.l.) am 22. September 2022.

ENNSHAFEN

